

die Zahl der Klöppelschüler in diesem Zeitraum von 1541 auf 1999,
 " " " Nähschüler " " " " 265 " 463,
 " " " Lehrerinnen " " " " 33 " 39
 gestiegen ist.

Die Gesamtverdienste haben sich von:

8 997 Thlr. 22 Gr. 4 Pf. im Jahre 1862 auf

22 091 " 5 " 1 " " " 1872

gehoben.

Italien, dessen Spitzenmanufactur in früheren Jahrhunderten sehr bedeutend war und welches von Venedig und Genua die kostbarsten Erzeugnisse in den Handel brachte, beschäftigt sich gegenwärtig nur noch in der Hausindustrie mit der Spitzenarbeit. Indessen fertigen die Frauen, wie die ausgestellten Proben zeigten, noch sehr schöne Spitzen in der alt italienischen Manier. Es findet dort die Spitze vielfach Verwendung zur Verzierung kirchlicher Gegenstände und werden diese Stoffe grösstentheils in Klöstern angefertigt.

Aehnlich ist das Verhältniss in **Spanien** und **Portugal**, wo gleichfalls keine eigentliche Spitzenindustrie besteht, sondern eine ausgebreitete Hausindustrie sich mit der Herstellung dieser Artikel beschäftigt.

Die **schwedische** Hausindustrie liefert sehr interessante Spitzen aus Dalekarlien, welche seit Jahrhunderten in gleicher Weise von den Frauen meistens zum eigenen Gebrauche angefertigt werden; auch die Russen stellen durch häusliche Nebenarbeit höchst bemerkenswerthe Erzeugnisse dar.

Unter den **orientalischen** Spitzen, welche dem europäischen Markte fremd geblieben sind, zeichnen sich die **syrischen** durch eigenthümliche Form und Technik aus. Dieselben sind, der orientalischen Geschmacksrichtung entsprechend, meistens farbig, häufig prächtig in Gold ausgeführt. Bei aller Feinheit sind sie dichter als die meisten europäischen Spitzen und bilden einen Uebergang vom Gewebe zur durchbrochenen Spitze.

Die Stickereien.

Die Stickereien unterscheiden sich von den gewebten Stoffen dadurch, dass bei diesen das Muster und der Grund, von dem sich dasselbe abhebt, zu gleicher Zeit durch die Operation des Webens hergestellt